

Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle!

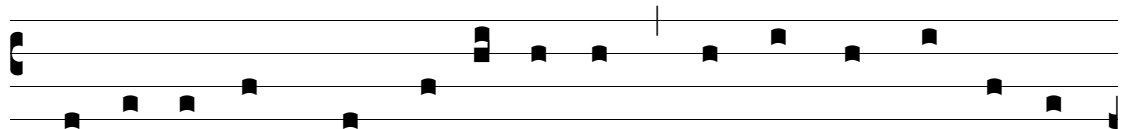
Die Nationen sollen sich freuen und jubeln! †
Denn du richtest die Völker nach Recht *
und lenkst die Nationen auf Erden.

Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle!

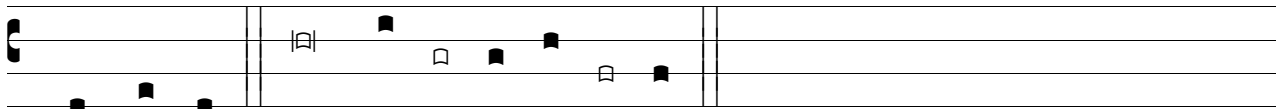
Das Land gab seinen Ertrag. *
Es segne uns Gott, unser Gott!
Es segne uns Gott! *
Alle Enden der Erde sollen ihn fürchten!

1. Ant.

V a

E

R-he-be dich, Gott, erhe-be dich, den Armen auf Erden



zu hel-fen!

PSALM 76

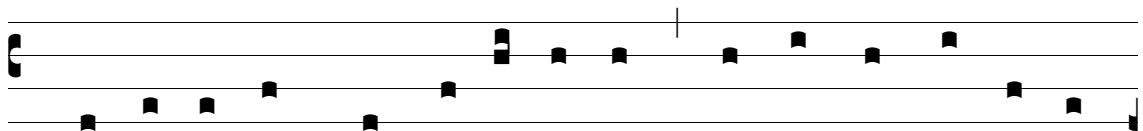
Kundgetan hat sich Gott in Juda, *
in Israel ist groß sein Name.
Sein Zelt erstand in Salem, *
seine Wohnstatt auf dem Zion.
Dort zerbrach er die Blitze des Bogens, *
Schild und Schwert, die Waffen des Krieges.
Strahlend von Licht erscheinst du, *
herrlich über Bergen von Beute.
Ausgeplündert sind die tapferen Streiter, †
sie sanken hin im Schläfe. *
Allen Helden versagten die Hände.

vgl. Ps 76, 10

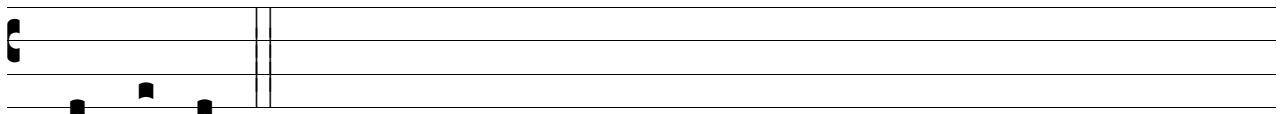
Vor deinem Drohen, Gott Jakobs, *
 erstarrten Rosse und Wagen.
 Furchtbar bist du! †
 Wer kann vor dir bestehen, *
 vor der Gewalt deines Zornes?
 Vom Himmel her liebst du dein Urteil vernehmen, *
 die Erde erschrak und verstummte,
 da Gott sich erhob zum Gericht, *
 allen Armen auf der Erde zu helfen.
 Ja, noch des Menschen Trotz muss dich preisen. *
 Du gürtest dich mit denen,
 die dem Grimm entronnen sind.

Macht Gelübde †
 und erfüllt sie dem Herrn, eurem Gott! *
 Ihr alle ringsum, bringt dem Furchtbaren Gaben!
 Er dämpft den Hochmut der Fürsten, *
 furchtbar ist er für die Herrscher der Erde.

Anti-
 phon



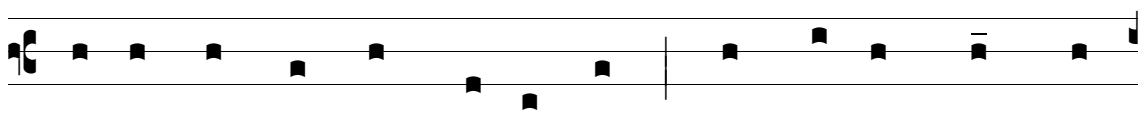
Erhe-be dich, Gott, erhe-be dich, den Armen auf Erden



zu hel-fen!

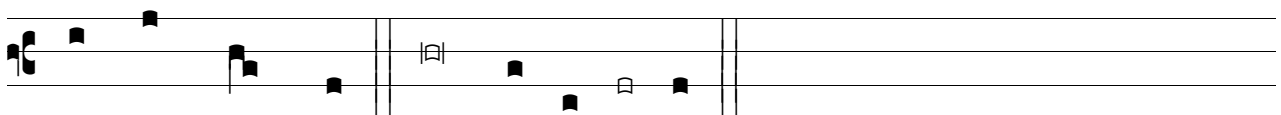
Ps 90, 13

2. Ant.
 II d



W

Ende dich uns doch endlich zu! Hab Mitleid, Herr, mit



dei-nen Knechten!

PSALM 90

O Herr, du warst uns Zuflucht *
 von Geschlecht zu Geschlecht.
 Ehe geboren wurden die Berge, †
 ehe du kreißen liebest Erde und Festland: *
 von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott.
 Zum Staub zurückkehren lässt du den Menschen, *
 du sprichst: Ihr Menschenkinder, kehrt zurück!
 Denn tausend Jahre sind vor dir
 wie der Tag, der gestern vergangen ist, *
 wie eine Wache in der Nacht.
 Du schwemmst sie weg, ein Schlaf sind sie, *
 sie gleichen dem Gras, das nachwächst am Morgen:
 am Morgen grünt und wächst es, *
 am Aabend wird es welk und verdorrt.

So schwinden wir hin unter deinem Zorn, *
 werden verstört durch deinen Grimm.
 Unsere Sünden hast du vor dich hingestellt, *
 in das Licht deines Angesichts unsre heimliche Schuld.
 Ja, unter deinem Zorn gehen all unsre Tage dahin. *
 Wir verleben unsre Jahre wie ein Seufzen.
 Siebzig Jahre währt die Zeit unsres Lebens, *
 sind wir bei Kräften, werden es achtzig.
 Ihr Bestes aber ist nur Mühsal und Beschwere; *
 rasch geht es vorbei, – wir fliegen dahin.
 Wer kennt die Gewalt deines Zornes *
 und in Furcht vor dir deinen Grimm?
 Unsre Tage lehre uns zählen! *
 Dann erlangen wir ein weises Herz.

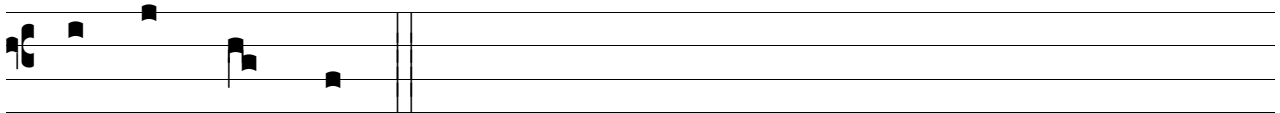
Herr, kehre dich uns zu! – Wie lange noch? *
 Lass es dir leid sein um deine Knechte!
 Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! *
 Dann wollen wir jubeln und uns freun all unsre Tage.
 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, *
 so viele Jahre, wie wir Unglück sahn.

Lass deine Knechte schauen dein Walten *
 und ihre Kinder dein herrliches Tun.
 Die Güte des Herrn, unsres Gottes, komme über uns! †
 Lass uns das Werk unsrer Hände gedeihen! *
 Ja, lass gedeihen unsrer Hände Werk!

Anti-
 phon



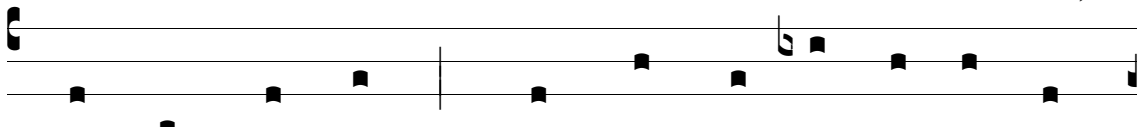
Wende dich uns doch endlich zu! Hab Mitleid, Herr, mit



dei-nen Knechten!

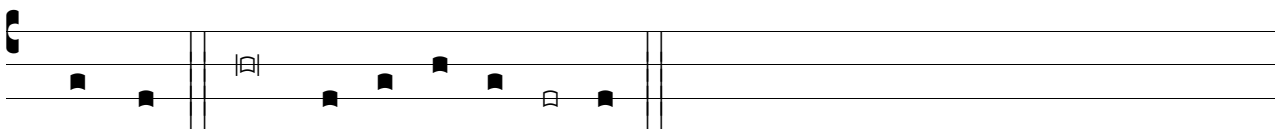
Jer 31, 14

3. Ant.
vi f



S

O spricht der Herr: Mein Volk wird satt an mei-nen



Ga-ben.

CANTICUM Jer 31, 10-14

Hört, ihr Völker, das Wort des Herrn, *
 verkündet es auf den fernsten Inseln und saget:
 »Er, der Israel zerstreut hat, wird es auch sammeln *
 und hüten wie ein Hirt seine Herde.«

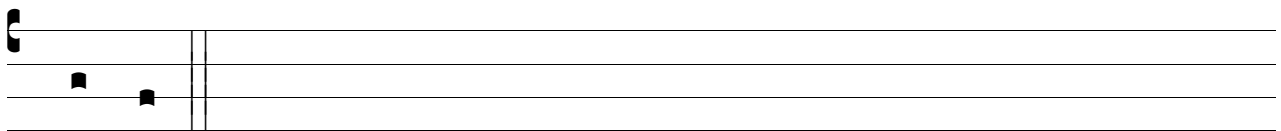
Denn der Herr wird Jakob erlösen *
 und ihn befreien aus der Hand des Stärkeren.
 Sie kommen und jubeln auf Zions Höhe, †
 sie strahlen vor Freude über die Gaben des Herrn, *
 über Korn, Wein und Öl, über Lämmern und Rinder.

Sie werden wie ein bewässerter Garten sein *
 und nie mehr verschmachten.
 Dann freut sich das Mädchen beim Reigentanz, *
 jung und alt sind fröhlich.
 »Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, †
 tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer; *
 mein Volk wird satt an meinen Gaben.«

Anti-
phon



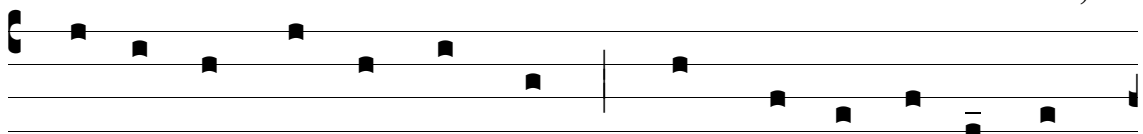
So spricht der Herr: Mein Volk wird satt an mei-nen



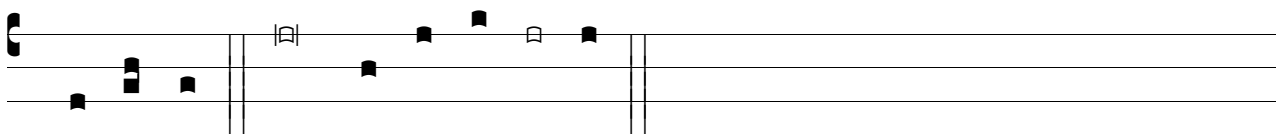
Ga-ben.

Ps 148, 13

4. Ant.
VIII c



L O-bet den Na-men des Herrn! Sein Na-me al-lein ist



erha-ben.

PSALM 148

Lobet den Herrn vom Himm^l her, *
 lobt ihn in den Höhen:
 lobt ihn, all seine Engel, *
 lobt ihn, all seine Scharen,
 lobt ihn, Sonne und Mond, *
 lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne,

lobt ihn, ihr Himmel der Himmel, *
 und ihr Wasser über dem Himmel!
 Sie sollen loben den Namen des Herrn! *
 Denn er gebot, und sie waren erschaffen.
 Er stellte sie hin für immer und ewig, *
 gab ein Gesetz, und nie vergeht es.

Lobet den Herrn von der Erde her: *
 ihr Ungeheuer und all ihr Tiefen,
 Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, *
 du Sturmwind, der seinen Willen ausführt,
 ihr Berge und all ihr Hügel, *
 ihr Fruchtbäume und alle Zedern,
 ihr wilden Tiere und alles Vieh, *
 kriechende Wesen und gefiederte Vögel,
 ihr Könige der Erde und alle Völker, *
 ihr Fürsten und alle Richter der Erde,
 ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen, *
 ihr Alten mit den Jungen!
 Sie sollen loben den Namen des Herrn! †
 Denn sein Name allein ist erhaben. *
 Seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

Die Kraft seines Volkes hat er erhoben †
 zum Lob für all seine Frommen, *
 für Israels Kinder, das Volk, das ihm nahe ist.

Anti-
phon

Lo-bet den Na-men des Herrn! Sein Na-me al-lein ist

erha-ben.

Es folgt eine Kurzlesung.

Resp.

VI

I



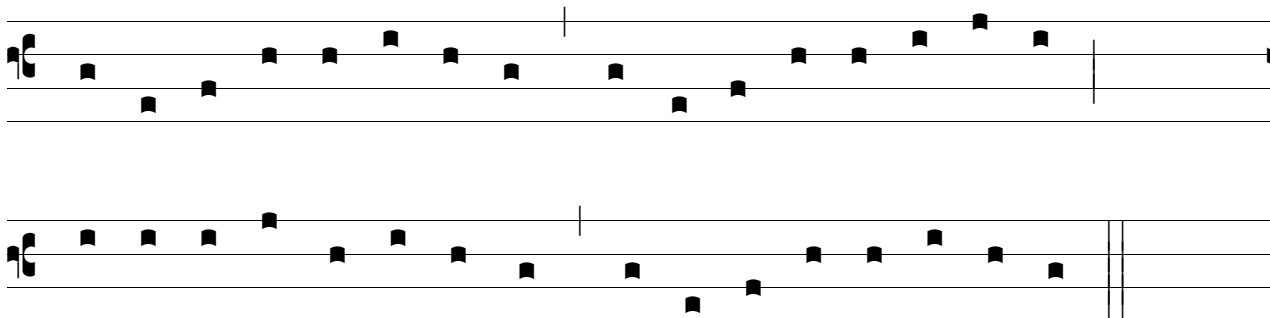
Ch ru- fe zu Gott, dem Höchsten, * zu Gott, der mir bei-



steht. ∅. Er sendet mir Hil-fe vom Himmel, zu ihm flüchte ich,

* zu Gott ... ∅. Ehre sei ... R̄. Ich rufe ...

Hymnus



Sieht, golden steigt das Licht empor,
 da schwindet hin die dunkle Nacht,
 die unsern richtungslosen Schritt
 hart an des Abgrunds Rand geführt.

Des neuen Tages heitres Licht
 dring tief in unsre Seele ein
 und mach, von Arglist ungetrüb,
 des Herzens Streben klar und rein.

So ziehe hin der ganze Tag:
 wahr sei die Zunge, rein die Hand,
 das Aug' verfalle nicht in Schuld,
 nichts Schädliches den Leib berühr'.

Ein Späher schaut auf uns herab,
 der über unserm Leben wacht:
 er sieht voll Güte unser Tun
 vom frühen Morgen bis zur Nacht.

Und jener letzte Morgen einst,
 den wir erflehn voll Zuversicht,
 er überströme uns mit Licht,
 wenn er uns mahnt zu deinem Lob.

Dem Vater sei die Herrlichkeit
 und seinem Sohn, dem einzigen,
 zusammen mit dem Tröstergeist,
 von Ewigkeit zu Ewigkeit.

∞. Erfüllt sind wir frühmorgens von deinem Erbarmen

℞. Wir jubeln dir und freuen uns.

Bn. Ant.

vii d

D

urch die barmherzi- ge Lie-be unsres Got-tes hat uns be-

sucht das aufstrahlende Licht aus der Hö-he.

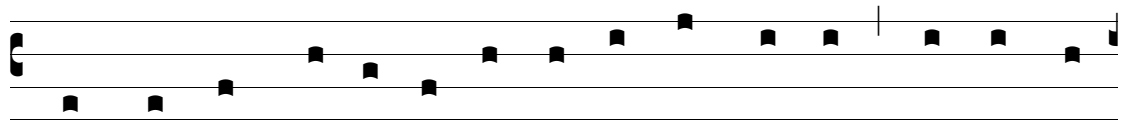
LOBGESANG DES ZACHARIAS Lk I, 68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, *
 denn heimgesucht hat er sein Volk
 und ihm Erlösung geschaffen.

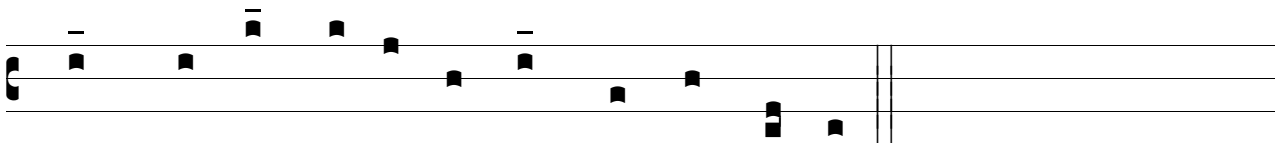
Er ließ uns erstehen einen machtvollen Retter *
 im Hause seines Knechtes David,
 wie er verheißen hat durch den Mund seiner Heiligen, *
 durch die Propheten der Vorzeit:
 Er werde uns vor unseren Feinden erretten, *
 und aus der Hand all derer, die uns hassen;
 er werde sich unserer Väter erbarmen *
 und seines heiligen Bundes gedenken,
 des Eides, den er geschworen hat, *
 unserem Vater Abraham:
 uns zu geben, dass wir ihm furchtlos dienen, *
 befreit aus der Hand der Feinde,
 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht *
 all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst ‚Prophet des Höchsten‘ genannt, †
 denn du wirst dem Herrn vorangehn *
 und ihm die Wege bereiten:
 seinem Volk zu schenken die Erkenntnis des Heiles *
 in der Vergebung der Sünden
 durch unseres Gottes erbarmende Liebe, *
 in der uns heimsucht
 das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
 um denen zu scheinen,
 die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, *
 unsre Füße zu lenken auf den Weg des Friedens.

Anti-
 phon



Durch die barmherzi- ge Lie-be unsres Got-tes hat uns be-



sucht das aufstrahlende Licht aus der Hö-he.

Es folgen Bitten, Vater unser, Tagesgebet und Segensspruch.

IV
S

In-get Lob und Preis! R. Dank sei Gott, dem Herrn!